

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0074/2015</b>	

# Anfrage

**Quentel, Johannes**  
fraktionsloses Stadtratsmitglied

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage des Stadtratsmitgliedes Herrn Quentel - Maschinenlesbarer und barrierefreier Haushaltsplan</b>

## I. Sachverhalt

Nach einer am 20.3.2013 gestellten Einwohneranfrage zum Haushaltsplan der Stadt Eisenach bezüglich der Form dessen Veröffentlichung, bemühte sich die Stadtverwaltung um eine zeitgemäßere Art und Weise diesen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen. So wurde im Gegensatz zu den vorhergehenden Jahren das Dokument in mehrere Teile aufgeteilt und eine eigene Unterseite auf eisenach.de für den Haushaltsplan eingerichtet, was eine teilweise Verbesserung für den Betrachter ermöglicht. Leider lässt sich jedoch feststellen das zwei Kernanliegen der Einwohneranfrage keine Berücksichtigung fanden. Der Hauhaltsplan wurde nicht maschinenlesbar veröffentlicht und ist somit auch nicht barrierefrei was blinde Menschen sowie Menschen mit einer Sehbehinderung von dem Öffentlichkeitsprinzip von Verwaltungen ausschließt. Auch ist es aufgrund der fehlenden Maschinenlesbarkeit Bürgern und auch den Stadträten leider nicht möglich dieses komplexe Werk mittels der Suchfunktion gängiger PDF Software zu analysieren, datenjournalistische Arbeit wird erschwert und zeitgemäße Darstellungsmethoden wie eine Visualisierung des Haushaltes sind so nicht möglich. Letztlich lässt sich feststellen, dass die von der Stadt Eisenach beabsichtigte Transparenz zumindest auf diesen Gebiet verbesserungswürdig ist und den anderen Kommunen wie dem Wartburgkreis hinterher steht.

## II. Fragestellung

1. Aus welchen Gründen wird das Dokument des Haushaltsplans nicht aus den verwaltungswirtschaftlichen Excel Dateien anhand der PDF Export Funktion gängiger Bürosoftware wie Microsoft Excel oder anderer Software erstellt sondern lediglich aus einem ausgedruckten Dokument gescannt?
2. Wie wird seitens der Stadtverwaltung die mangelnde Barrierefreiheit für blinde Menschen sowie für Menschen mit einer Sehbehinderung in Hinblick auf das Öffentlichkeitsprinzip und Prinzipien der Inklusion bewertet?
3. Wird es zukünftig Verbesserungen in dieser Problematik geben und wird der Haushaltsplan zukünftig maschinenlesbar veröffentlicht um eine größere Transparenz, der im Sachverhalt geschilderten Aspekte, zu ermöglichen?

Quentel, Johannes  
fraktionsloses Stadtratsmitglied